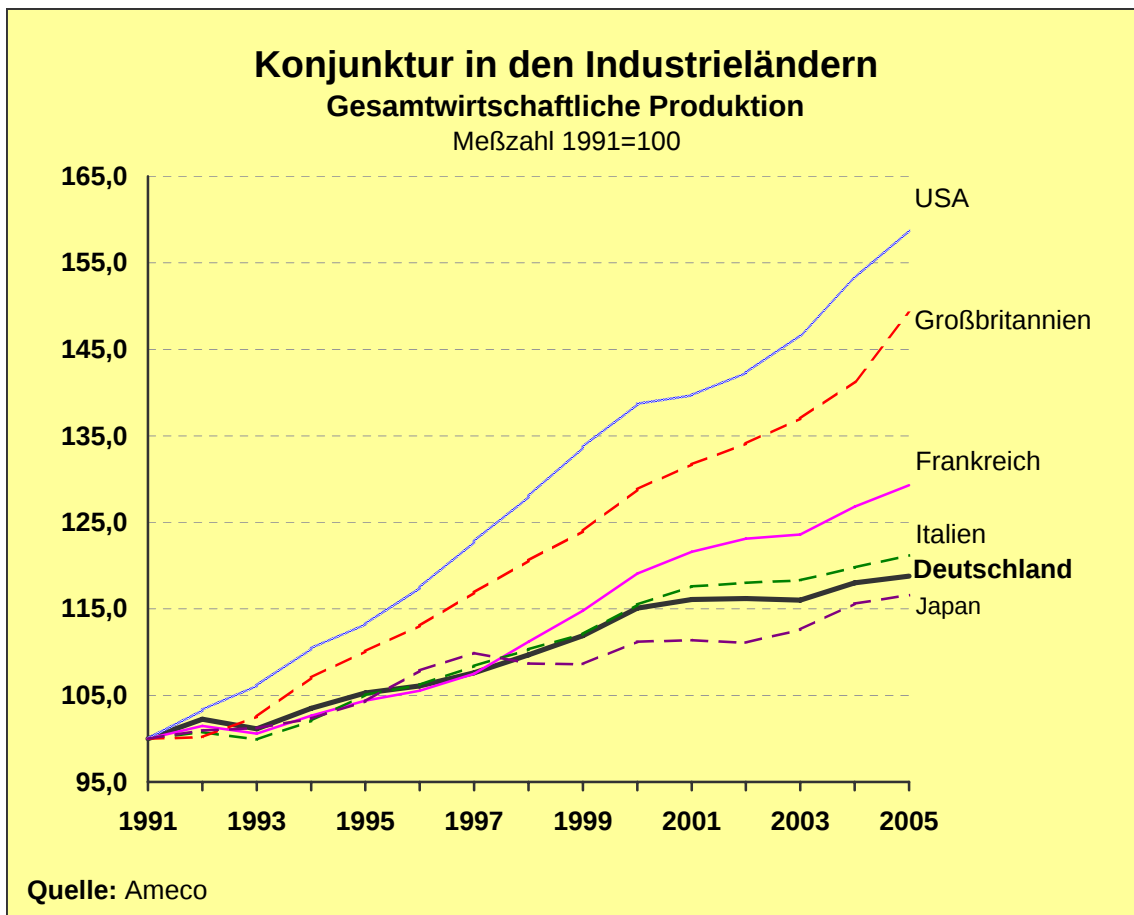


W 1.1 Bruttoinlandsprodukt

	1992	2003	2004	2005	91-03	2004	2005
	1991= 100				jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent		
Bruttoinlandsprodukt							
Deutschland	102,2	116,0	117,8	118,8	1,3	1,6	0,8
Frankreich	101,5	123,6	126,8	129,3	1,8	2,5	2,0
Italien	100,8	118,3	119,8	121,2	1,4	1,2	1,2
Großbritannien	100,2	137,0	145,2	149,2	2,7	3,1	2,8
USA	103,3	146,7	153,2	158,8	3,3	4,5	3,6
Japan	101,0	112,6	115,6	116,6	1,0	2,7	1,1
Privater Verbrauch							
Deutschland	102,7	117,2	116,7	117,6	1,5	-0,4	0,7
Frankreich	100,9	121,2	124,0	126,5	1,6	2,3	2,0
Italien	101,9	118,3	119,5	121,2	1,4	1,0	1,4
Großbritannien	100,5	143,6	148,1	151,3	3,1	3,2	2,2
USA	103,3	153,9	159,7	165,3	3,7	3,8	3,5
Japan	102,6	114,7	116,5	117,3	1,2	1,5	0,7
Bruttoanlageinvestitionen							
Deutschland	104,5	99,3	98,4	100,4	0,2	-0,8	1,9
Frankreich	98,4	118,8	122,7	126,3	1,7	3,3	3,0
Italien	98,6	116,6	119,0	120,9	1,7	2,1	1,6
Großbritannien	99,1	154,7	163,8	172,3	3,9	5,9	5,2
USA	105,3	188,8	205,5	218,7	5,6	8,8	6,5
Japan	97,6	92,0	93,4	93,7	-0,8	1,6	0,3
Exporte von Waren und Dienstleistungen							
Deutschland	99,2	178,9	194,4	206,7	5,1	8,6	6,4
Frankreich	105,4	181,5	187,3	196,7	5,2	3,2	5,0
Italien	107,3	172,8	169,6	174,9	4,6	3,2	4,8
Großbritannien	104,3	186,4	191,3	203,3	5,4	2,6	6,3
USA	106,9	175,2	190,1	202,3	5,2	8,5	6,9
Japan	103,9	162,0	185,3	199,7	3,8	14,3	7,8

Quelle: Europäische Kommission: Ameco
Deutschland: Statistisches Bundesamt

Kennzahlen: konstante Preise (Volumen), nationale Währung
Bruttoinlandsprodukt = Maß für die Produktion im Inland
Privater Verbrauch = Verwendung der Privaten Haushalte und Organisationen
Bruttoinvestitionen = Anlageinvestitionen ohne Vorratsveränderungen
Exporte = Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen einer Volkswirtschaft



Als Maß für die wirtschaftliche Leistung eines Landes wird die reale Veränderung des **Bruttoinlandsprodukts** verwendet. Woher das Wachstum kam, zeigen die Veränderungsdaten des privaten Konsums, der Bruttoanlageinvestitionen, der Exporte und des Staatsverbrauchs.

Ein Vergleich der internationalen Wachstumsraten zeigt, dass das BIP in den **Vereinigten Staaten** am stärksten gestiegen ist. Hier haben die Abwertung des Dollar, steigende Staatsausgaben sowie eine insgesamt expansiv ausgerichtete Geldpolitik das Wachstum begünstigt. Deutlich schwächer ist hingegen das Wachstum in Italien, Deutschland und Japan ausgefallen.

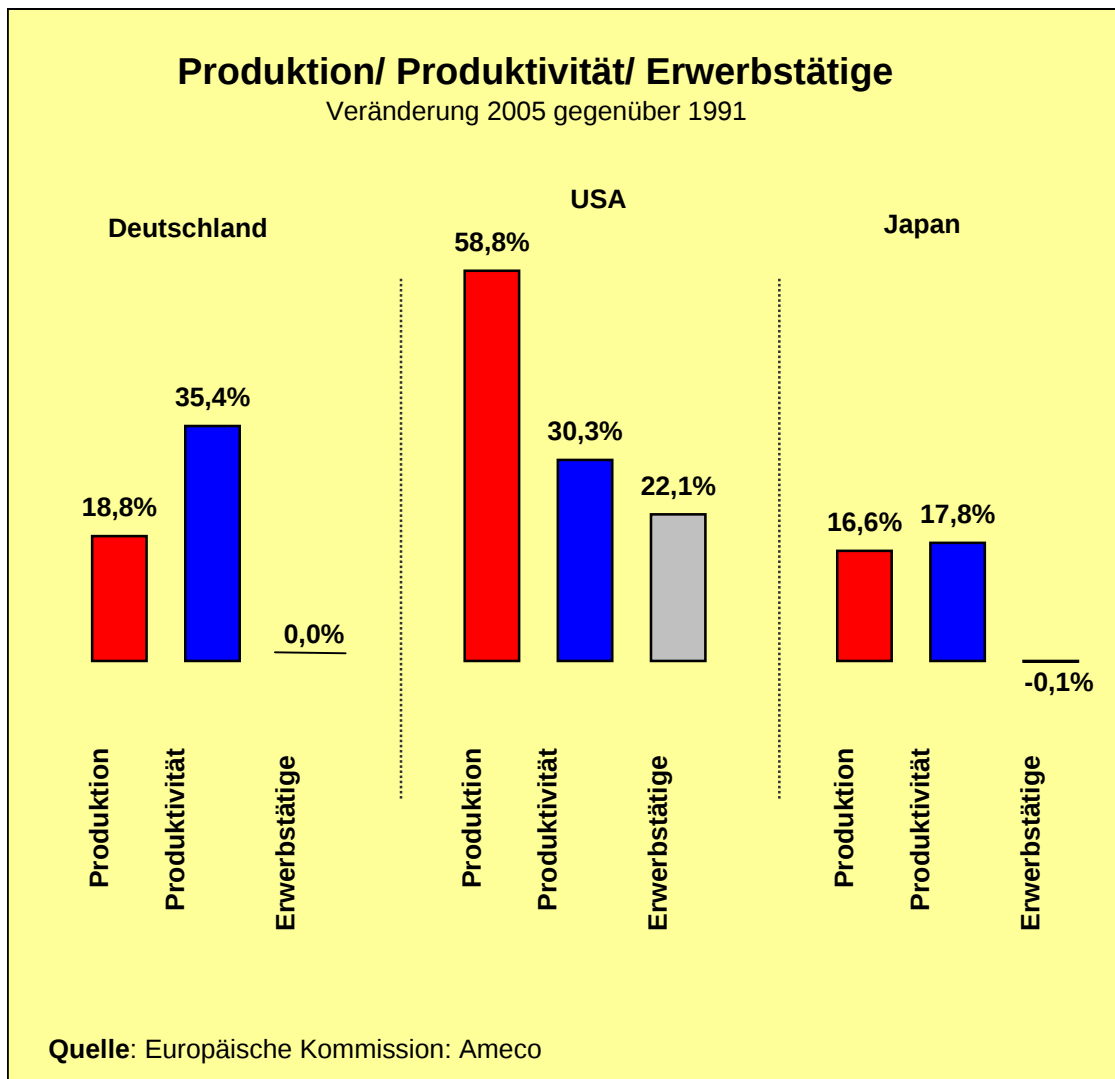
Auffällig ist, dass bei den drei Schlusslichtern beim Wirtschaftswachstum auch die Entwicklung des privaten Konsums unzureichend war. Hier gilt es anzusetzen, um die Wachstumsblockade zu überwinden.

W 1.2 Produktion, Produktivität, Erwerbstätige

	1992	2003	2004	2005	91-03	2004	2005
	1991= 100				jahresdurchschnittliche Veränderung in Prozent		
Deutschland							
Bruttoinlandsprodukt	102,2	116,0	117,8	118,8	1,4	-0,1	1,6
Produktivität	104,7	130,5	133,3	135,4	1,3	0,9	1,2
Erwerbstätige	102,2	99,9	100,3	100,0	0,1	-1,0	0,3
Frankreich							
Bruttoinlandsprodukt	101,5	123,6	126,8	129,3	1,9	0,5	2,5
Produktivität	102,8	118,5	121,4	122,9	1,3	0,4	2,8
Erwerbstätige	99,4	108,8	108,7	109,0	0,8	0,2	-0,1
Italien							
Bruttoinlandsprodukt	100,8	118,3	119,8	121,2	1,5	0,3	1,2
Produktivität	101,4	114,6	115,8	116,3	1,3	-0,2	0,4
Erwerbstätige	99,5	106,6	106,9	107,5	0,4	1,1	0,9
Großbritannien							
Bruttoinlandsprodukt	100,2	137,0	145,2	149,2	2,7	2,2	3,1
Produktivität	102,2	127,6	130,3	131,4	2,1	1,3	2,1
Erwerbstätige	98,1	108,3	109,4	110,5	0,6	0,9	0,9
USA							
Bruttoinlandsprodukt	103,3	146,7	153,2	158,8	3,3	3,1	4,5
Produktivität	103,6	124,1	128,1	130,3	1,7	3,2	3,3
Erwerbstätige	100,1	118,7	120,0	122,1	1,4	0,0	1,1
Japan							
Bruttoinlandsprodukt	101,0	112,6	115,6	116,6	1,0	1,4	2,7
Produktivität	99,8	112,8	115,2	117,8	1,0	1,7	2,5
Erwerbstätige	101,1	99,3	99,5	99,9	0,0	-0,3	0,2

Quelle: Europäische Kommission: Ameco
Deutschland: Statistisches Bundesamt

Kennzahlen: **Bruttoinlandsprodukt** in konstanten Preisen und Landeswährung. Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für Produktion und Dienstleistungen im Inland, während das Bruttosozialprodukt die von Inländern erzielte Produktion darstellt. Der Unterschied ist quantitativ unerheblich. **Produktivität** ist das reale Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen/Arbeitsstunde.



Der internationale Vergleich der Wirtschaftleistung zeigt, dass die USA im Zeitraum 1991 bis 2005 mit einer Steigerung von knapp 59 Prozent den höchsten Zuwachs aufweisen kann. Großbritannien konnte mit einem Zuwachs um 49 Prozent ein ähnlich hohes Wachstum erreichen. Italien und Deutschland bilden mit Zuwächsen von 21 Prozent bzw. fast 19 Prozent das Schlusslicht beim Wachstum. Nur das in den 1990er Jahren krisengeschüttelte Japan hatte im Zeitraum 1990 bis 2005 ein geringeres Wirtschaftswachstum zu verzeichnen.

Spitze war die Wirtschaft in Deutschland hingegen beim Produktivitätszuwachs (+35 %). Im gleichen Zeitraum ist in Frankreich die Produktivität um 23 Prozent, in Italien um 16 Prozent und in Großbritannien um 31 Prozent gestiegen. Die USA und Japan hatten Produktivitätszuwächse von 30 Prozent bzw. 18 Prozent zu verzeichnen.

Beim Vergleich der Erwerbstätigen zeigt sich folgendes Bild: Während in allen hier gezeigten Ländern die Zahl der Erwerbstätigen gestiegen ist, bewegte sich die Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Deutschland und Japan auf der Stelle.

W 1.3 Steuerquoten im internationalen Vergleich ¹⁾

	1970	1985	1995	2001	2002	2003	2004 ²
	Steuern in % des Bruttoinlandsproduktes						
Belgien	24,8	31,2	30,1	31,5	31,7	31,0	31,5
Dänemark	37,7	45,7	47,8	47,7	47,2	47,1	48,4
Deutschland ³⁾	22,5	21,6	23,3	22,2	21,5	21,1	20,4
Finnland	29,1	33,0	31,8	33,6	33,7	32,8	32,4
Frankreich	21,7	24,8	25,3	28,7	27,7	27,0	27,5
Griechenland	15,7	18,4	21,9	24,9	24,1	22,8	-
Irland	26,4	29,9	28,1	25,8	24,1	25,3	25,7
Italien	16,2	22,5	28,2	30,7	30,1	30,4	29,5
Luxemburg	19,1	33,3	31,1	29,8	30,6	29,8	29,3
Niederlande	23,1	23,8	24,4	25,5	25,3	24,7	24,8
Norwegen	28,9	34,1	31,5	34,2	33,6	33,5	35,2
Österreich	25,8	28,6	26,5	30,4	29,4	28,6	28,3
Polen	-	-	25,8	22,3	23,1	20,0	-
Portugal	14,7	19,7	23,5	24,6	24,7	25,3	-
Schweden	32,8	35,3	35,1	36,6	35,1	35,8	36,2
Schweiz	16,7	20,5	20,3	22,3	22,5	22,0	22,2
Slowakei	-	-	-	17,5	18,8	18,7	18,4
Spanien	10,2	16,3	21,0	22,5	23,0	22,5	22,9
Tschechien	-	-	23,4	21,6	22,0	21,3	21,3
Großbritannien	31,9	31,0	28,8	30,9	29,7	29,0	29,4
USA	22,7	19,5	20,9	22,0	19,6	18,8	18,7
Japan	15,2	18,9	17,7	17,1	15,9	15,6	15,8

Quelle:

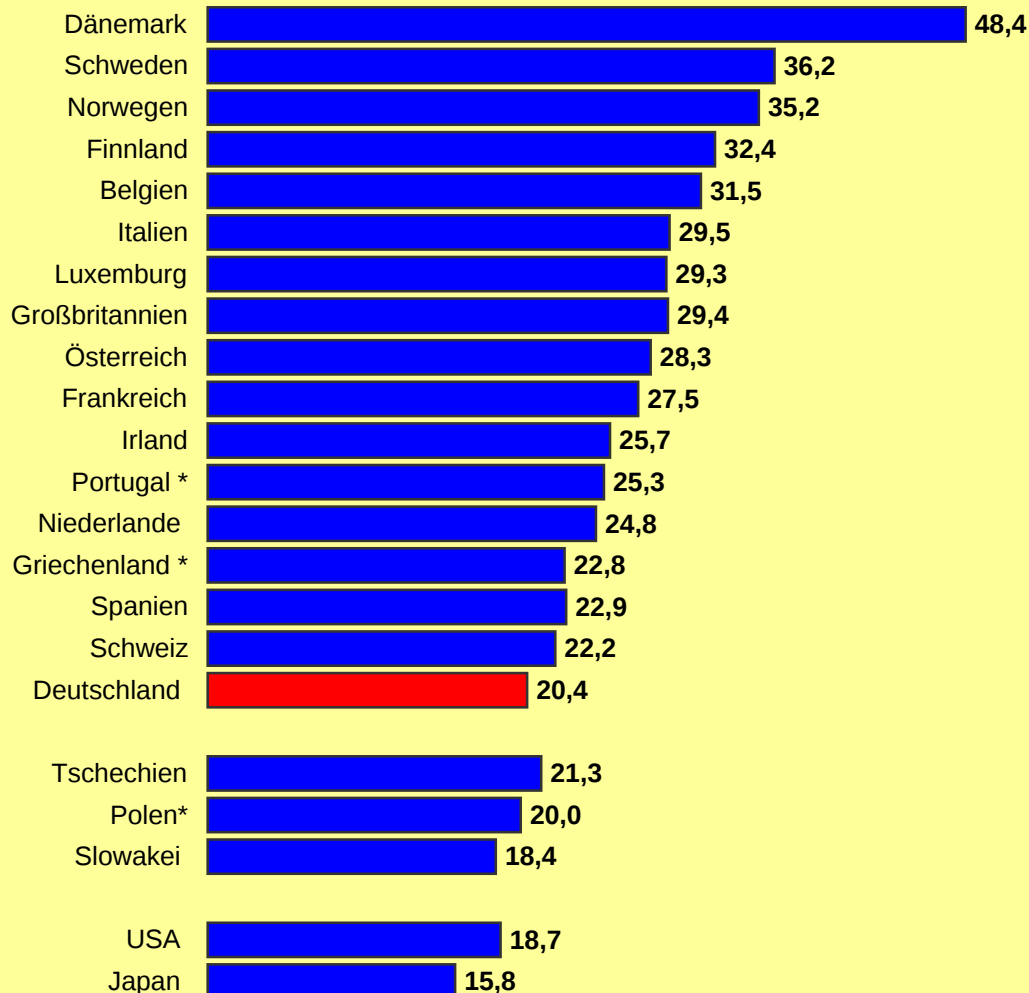
Bundesministerium für Finanzen, Monatsbericht Mai 2005
sowie
OECD - Revenue Statistics 1965 - 2004, Paris 2005

Bemerkungen:

- 1) Basis für diese Angaben: Finanzstatistik - nicht vergleichbar mit Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.
- 2) Vorläufig
- 3) 1970 bis 1990 nur alte Bundesländer

Internationale Steuerquoten

in Prozent des BIP



Quelle: Bundesministerium für Finanzen, OECD; Stand: 2004

*) wegen fehlender Angaben für 2004 ersatzweise 2003 verwendet

Die Steuerbelastung in Deutschland ist im Vergleich mit den anderen europäischen Ländern niedrig. Sie liegt mit einem Anteil von 20,4 Prozent des Bruttoinlandsproduktes am unteren Ende.

Ungeachtet der tatsächlichen Fakten wird in der öffentlichen Debatte nach wie vor das Märchen vom Hochsteuerland Deutschland erzählt. Unverdrossen fordern insbesondere die Interessenverbände der Unternehmen eine weitere Absenkung der Steuerquote, um so vermeintlich den Wirtschaftsstandort Deutschland attraktiver zu machen.

Völlig unbeachtet bleibt, dass bei einem weiteren Absinken der Steuerbelastung zugleich die Finanzierungsbasis für öffentliche Aufgaben und dringend nötige öffentliche Infrastrukturinvestitionen schmaler wird. Diese sind aber für die künftige Entwicklung einer Volkswirtschaft sowie für Attraktivität eines Standortes von entscheidender Bedeutung.

W 1.4 Abgabenquoten im internationalen Vergleich ¹⁾

	1970	1980	1990	1995	2000	2003	2004 ²
	Steuern und Sozialabgaben in % des Bruttoinlandsproduktes						
Belgien	34,8	42,4	43,2	44,8	45,7	45,4	45,6
Dänemark	39,2	43,8	47,7	49,5	50,1	48,3	49,6
Deutschland ³⁾	32,3	37,5	35,7	37,2	37,2	35,5	34,6
Finnland	32,0	36,2	44,3	46,0	48,0	44,8	44,3
Frankreich	33,7	40,2	42,2	42,9	44,4	43,4	43,7
Irland	28,8	31,4	33,5	32,8	32,2	29,7	30,2
Italien	26,1	30,3	38,9	41,2	43,2	43,1	42,2
Niederlande	35,6	43,6	42,9	41,9	41,2	38,8	39,3
Norwegen	34,4	42,5	41,5	41,1	43,2	43,4	44,9
Österreich	33,9	39,0	39,6	41,1	42,6	43,1	42,9
Polen	-	-	-	37,0	32,5	34,2	-
Schweden	38,5	47,3	53,2	48,5	53,9	50,5	50,7
Schweiz	22,2	28,5	26,0	27,8	30,5	29,5	29,4
Slowakei	-	-	-	-	34,3	31,1	30,8
Tschechien	-	-	-	37,5	36,0	37,7	37,6
Großbritannien	37,0	35,2	36,5	35,1	37,5	35,6	36,1
USA	27,0	26,4	27,3	27,9	29,9	25,6	25,4
Japan	19,6	25,4	29,1	26,7	26,5	25,3	-

Quelle:

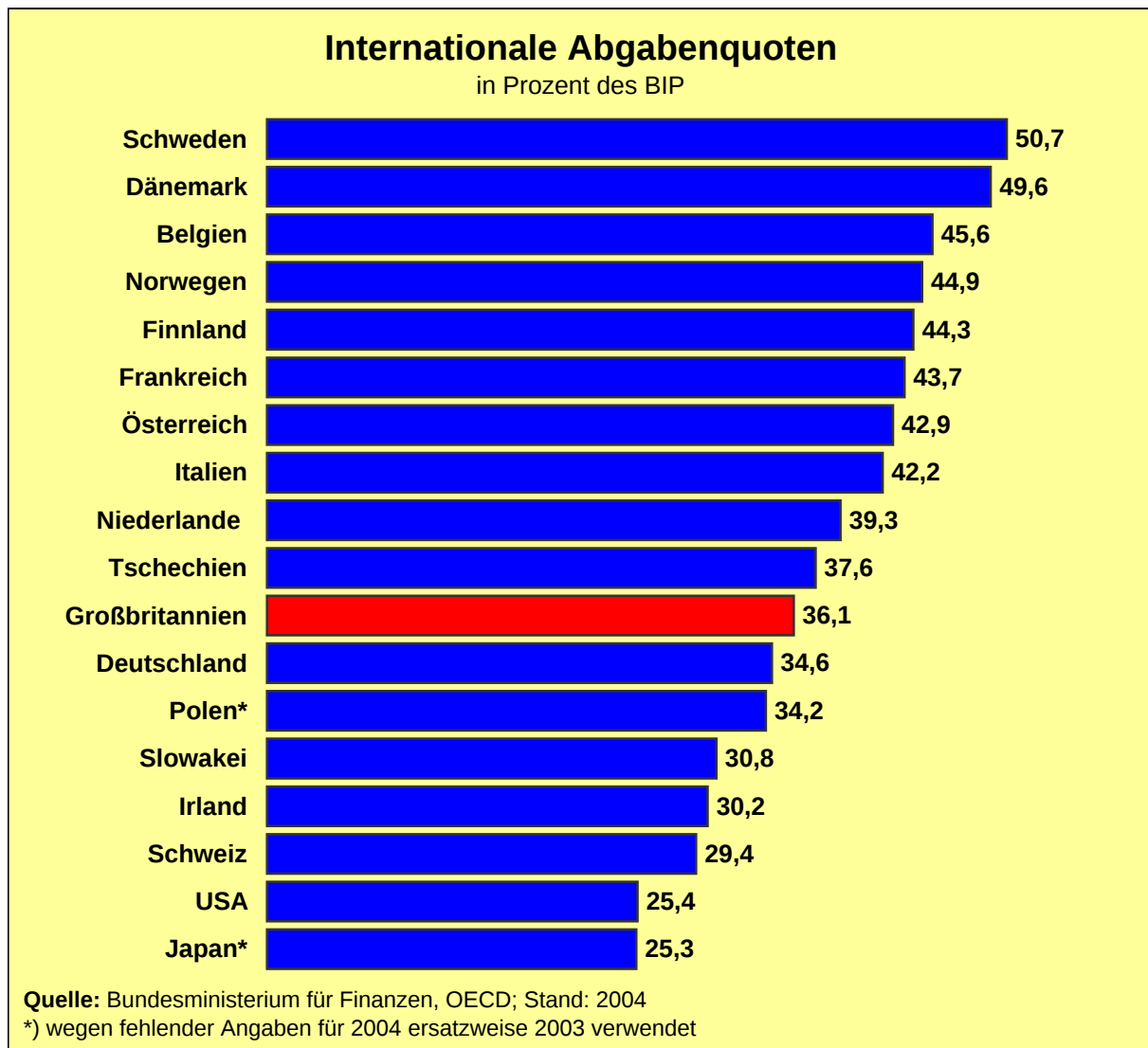
Bundesministerium für Finanzen, diverse Monatsberichte

Bemerkungen:

1) Basis für diese Angaben: Finanzstatistik - nicht vergleichbar mit Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

2) Vorläufig

3) 1970 bis 1990 nur alte Bundesländer



Die Abgabenquote (Steuern und Sozialabgaben in % des BIP) ist in Deutschland im Vergleich mit anderen europäischen Ländern niedrig. Sie liegt mit einem Anteil von 34,6 Prozent des Bruttoinlandsproduktes im hinteren Mittelfeld.

Die Skandinavischen Länder haben traditionell die höchste Abgabenquote. In Schweden liegt diese Quote bei 50,7 Prozent und in Dänemark bei 49,6 Prozent. In Frankreich liegt sie bei fast 44 Prozent.

Wichtig ist an dieser Stelle festzustellen, dass die Länder mit einer höheren Abgabenquote sich wirtschaftlich häufig besser als die Bundesrepublik Deutschland entwickeln. Anders als vielfach behauptet ist eine hohe Abgabenquote eben nicht ein Bremsklotz für den wirtschaftlichen Erfolg eines Landes.